



Zu den Kakushöhlen

Das zweite Etappenziel der Wanderung war eine alte **römische Brunnenstube**.

Auch sehr sehenswert! Danach gab es noch ein **Gipfelkreuz** zu erstürmen. Und das Beste an diesen Etappenzielen ist, dass sie allesamt auf Wegen durch eine sehr schöne Natur zu erreichen sind. Wieder einmal hatten wir mächtig Glück mit dem Wetter. Der Himmel zeigte sich vollkommen wolkenlos. Es war ein angenehm warmer Tag. Die Route führt fast ausschließlich durch eine wunderbare Feld- und Wiesenlandschaft, mit wirklich sehr schönen Ausblicken in die Umgebung. Es geht durch Täler und Höhen, meist auf Naturpfaden, teils auf Feldwegen. Wirtschaftswege sind eher selten. Immer wieder kommt man an Stellen, an denen man einfach einmal anhalten und die schöne Aussicht genießen muss. Allerdings – und das merkten wir dann zum Schluss der Wanderung sehr deutlich – empfiehlt sich in dieser offenen Landschaft, auch schon jetzt im Frühjahr, Sonnenmilch und Kopfbedeckung. Diese Route ist ganz klar ein **Wandertipp**. Bei dem richtigen Wetter wird man einen sehr schönen Wandertag erleben. Schauen Sie einmal in das **Video**.

Anfahrt:

Ort: 53894 Mechernich-Vussem

Str.: Titusstr.

(Dort am Aquädukt Parkmöglichkeit.)

WICHTIG!!!: Neben dem Sportplatz führt ein kurzer, schmaler Pfad zur eigentlichen Wanderroute! Ein wichtiger Hinweis: Am Aquädukt stellt man sich so hin, dass man das Aquädukt hinter sich hat. Dort, entlang des Sportplatzes, führt ein Trampelpfad hinauf zum Zaun eines Friedhofs. Dort startet die Route. Nehmen Sie **n i c h t** den Wirtschaftsweg, der gleich am Aquädukt liegt! Auf dem GPS kann das etwas täuschen!

Zeit: 5 Std.

Anspruch: Mittel

Bewertung: 10 / 10 Punkten Eine wirklich schöne Landschaft mit viel Wiesen- und Feldwegen. Tolle Sache!



Besonderheiten: Eine sehr schöne Feld- und Wiesenlandschaft, mit weiten Blicken ins Umland. Die Kakushöhlen. Eine römische Brunnenstube. Gipfelkreuz mit schöner Aussicht.

Wenn es um das Wandern geht, hat ja jeder so eine Prioritäten.

Wir bevorzugen weite, offene Flächen, schmale Pfade und Anstiege, auf denen schöne Aussichten auf uns warten. Allerdings haben wir in der letzten Zeit festgestellt, dass es irgendwie schön ist, ein Ziel bei einer Wanderung zu haben. Eine Burgruine z.B. Auf der Route zu den **Kakushöhlen** lagen gleich mehrere dieser Ziele auf unserer Route. Was die Kakushöhlen betrifft, haben wir eigentlich nur ein größeres Loch in einem Fels erwartet. Aber weit gefehlt, – die Kakushöhlen sind ein beeindruckender Höhlenkomplex, in einem großen Felsen. Hätten wir so gar nicht gedacht. Umso schöner war die Überraschung, als wir dort eintrafen. Die **Kakushöhle** ist eine Karsthöhle in und zählt zu den größten offenen Höhlen in der Eifel. Sie befindet sich im Kartstein, einem bis 20 m hohen und ca. 300.000 Jahre alten Kalkfelsen, und hat einen maximalen Durchmesser von ca. 150 m. Neben der Kakushöhle befindet sich noch die *Kleine Höhle*. Die Kakushöhle wurde bereits vor 30.000 bis 80.000 Jahren von Neandertalern bewohnt, was Funde belegen. Vor 12.000 Jahren machten Rentierjäger dort Rast; aus der Jungsteinzeit wurden Scherben gefunden, und auch die Kelten und Römer nutzten die Höhle. Die Funde sind heute im Römisch-Germanischen Museum in Köln aufbewahrt. Die Höhle ist frei zugänglich. Laut der volks-tümlichen Sage von Herkules und Kakus soll in dem Höhlensystem früher ein Riese namens Kakus gelebt haben. Laut Vergil soll hier Herkules auf seiner Reise von Gallien nach Italien Kakus getötet haben.

MN